



Bei dem Brand im Wissener St.-Antonius-Krankenhaus waren am Sonntagmorgen mehr als 150 Rettungskräfte von Feuerwehr und DRK vor Ort (Foto links). Zwei Patienten aus dem Nachbarzimmer des Brandherds wurden mit der Drehleiter in Sicherheit gebracht (Bild oben rechts). Als das Feuer gelöscht war, hat die Feuerwehr das Gebäude belüftet (unten rechts), damit die Polizei ihre Ermittlungen aufnehmen konnte. Fotos: Heinz-Günter Augst (3), Bernhard Theis (1)



Die Spuren des Feuers sind an der Krankenhausfassade zu sehen.

## Patientin kommt bei Feuer ums Leben

Unglück Großeinsatz im Wissener Krankenhaus - Brand bricht am frühen Sonntagmorgen aus - Kriminaldirektion ermittelt

Von unserer Redakteurin  
Ulrike Fritscher

■ **Wissen.** Eine Patientin des St.-Antonius-Krankenhauses in Wissen ist am Sonntagmorgen bei einem Brand ums Leben gekommen. Die 53-jährige Frau wurde in ihrem Zimmer, in dem das Feuer ausgebrochen war, gefunden. Zwei weitere Patienten wurden verletzt. Über die genaue Todesursache liegen noch keine Erkenntnisse vor. Weder zur Brandursache noch zur Höhe des entstandenen Schadens hat die Kriminaldirektion Koblenz, die Ermittlungen übernommen hat, bisher Angaben gemacht.

Die Feuerwehr war am Sonntag um 8.02 Uhr alarmiert worden, nachdem die Brandmeldeanlage im Wissener Krankenhaus „Auf der Rahn“ ausgelöst hatte. Wie Roman Rüh, Wehrleiter der Feuerwehr der Verbandsgemeinde Wissen, auf Nachfrage unserer Zeitung mitteilt, wurde ein Zimmerbrand gemeldet.

Nach Mitteilung der Führungs- und Lagezentrale im Polizeipräsidium Koblenz weitete sich das Feuer trotz der Löscheversuche des Pflegepersonals aus. Weil sich der Rauch bereits über die gesamte Station B 1 ausgebreitet hatte, mussten die Feuerwehrleute bei der Brandbekämpfung schweres Atemgerät tragen. Teile des Krankenhauses, so die Etage über dem Brandherd, mussten evakuiert werden. Zwei

### Das St.-Antonius-Krankenhaus

Am Standort Wissen haben die Einrichtungen der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe eine lange Tradition. 1871 nahmen die ersten Schwestern die Arbeit in Wissen auf. Die GFO ist ein Verbund von Einrichtungen mit unterschiedlichen karitativen Handlungsfeldern unter dem Leitgedanken „Ja zur Menschenwürde“. Der Wandel der Zeit führte in Wis-

Personen, die sich im Nachbarzimmer der ums Leben gekommenen Frau aufhielten, wurden von außen mit der Drehleiter in Sicherheit gebracht. Weitere Opfer hat es nach Auskunft der Feuerwehr nicht gegeben.

Nach etwa einer Viertelstunde hatten die Feuerwehrleute den Brand im Griff. Anschließend blieben sie bis zum Einsatzende gegen 10.30 Uhr vor Ort, um den Rauch

mit Gebläsen aus dem Gebäude zu entfernen. Laut Rüh ist ein Teilbereich der Station nach dem Feuer nicht mehr betriebsfähig.

Im Einsatz war ein starkes Aufgebot, deren Arbeit Löschzugführer Stefan Deipenbrock als Einsatzleiter koordinierte. Allein von der Feuerwehr waren 120 Einsatzkräfte vor Ort: die komplette Feuerwehr der Verbandsgemeinde Wissen sowie Einheiten aus Altenkirchen,

Betzdorf, Steinebach, Hamm und Wehbach-Wingendorf. Mit 50 Helfern sorgte die Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Deutschen Roten Kreuzes für Unterstützung. Bürgermeister Michael Wagener machte sich vor Ort ein Bild von dem Geschehen.

Der Vorfall weckt Erinnerungen an das Brandunglück im St.-Antonius-Krankenhaus vor etwas mehr als einem Jahr. Am 9. Juni war am frühen Sonntagmorgen in einem Zimmer im zweiten Obergeschoss ein Feuer ausgebrochen. Es war ebenfalls ein Todesopfer zu beklagen: Eine Patientin, die zum Zeitpunkt des Brandes in ihrem Krankenbett fixiert war, kam ums Leben. Vier Menschen wurden verletzt. Damals hatte der Großeinsatz von 180 Feuerwehrleuten und rund 70 DRK-Helfern um 6 Uhr begonnen.

➔ Weitere Fotos im Internet unter [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

bandsgemeinden Hachenburg, Bad Marienberg und Rennerod. Damit war eine Aufstockung von 60 auf 80 stationäre Betten verbunden. Die Ambulanz zählt zu den größten psychiatrischen Institutsambulanz in Rheinland-Pfalz. Ergänzt wird das Angebot seit Anfang 2011 um eine psychiatrische Tagesklinik mit 16 Plätzen am Standort Wissen und 20 Plätzen am Standort Kirchen.